

Geheimrat Dr. von Römer
Vize in der Regierung
Ministerium für Wissenschaften
und Künste, und die
Gesamtverwaltung des Reichs
Kabinett 1. April.
Auflage: 23000 Exempl.

Für die Rätselgabe eingeschickte Manuskripte
müssen sich der Redaktion
nicht vorwerfen.

Herausgeber: Borsigstein und
Vogel in Hamburg, Berlin,
Wien, Leipzig, Bielefeld,
Braunschweig, Frankfurt a. M.,
Bad. Manns in Berlin,
Leipzig, Wien, Hamburg,
Frankfurt a. M., Würzburg,
Darmstadt & Co. in
Frankfurt a. M., Prag,
Vogel in Chemnitz, Naumburg, Lübeck, Bielefeld & Co.
in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 22. Januar 1874.

Nr. 22. Rennzehnter Jahrgang.

Politisch.

Die Tragweite des Manifestes des russischen Zaren, in welchem beschließt die allgemeine Wehrpflicht für das russische Reich angesetzt, wird von der europäischen Presse bislang nur vereinzelt anerkannt. Man hat von St. Petersburg aus die schlaue Voricht gebracht, den Trocken Wermuth, welchen diese neue Aera Russlands in den Weltfriedenskrieg giebt, mit den süßesten Friedensversicherungen gehörig zu überzeugen. Allerdings versteht sich zunächst von selbst, daß Russland Frieden will, wenigstens ganz bestimmt bis zu dem Punkt, wo die Reorganisation des russischen Heeres endlich vollendet sein wird. Zum Ruhmen braucht man Ruhe. Aber dann? Was bezweckt Russland mit dem zweitneidigen Schwerpunkt der Volkssammelung? Im Innern ist es in der That nur einer zuverlässigen Soldateska. Der Culturstand des russischen Einheitsreichs erfordert weder, noch verträgt er intelligente Truppen. Aber die unerträgliche Herrschaft des Bojarenthums weiß sehr wohl, daß man in einem Ringkampfe mit westlichen Mächten mit den leidherigen strammen Kavallerie nicht mehr auskommen kann, daß es künftig nichts mehr nutzt, Regimenter zu haben, die sich ohne Mucken tödlichen lassen, sondern, daß für eine wirkliche Aggressionspolitik die heilige Russia etwas von dem braucht, was der nachbarlichen Borussia 1866 zum Siege von Sadowa verhalf: Wehrpflicht und Schulmeister. Vielleicht geht Russland noch einen Schritt weiter als sein Vorbild, und lädt die Zukunftsschulmeister nicht — hungern.

Der Kampf um römischen Papst und deutschen Kaiser dauert fort und namentlich, soweit er sich in den Wahlen spiegelt, zeigt sich die strenne Parteidiscipline der schwarzen Gesellschaft von größter und unheimlicher Wirkung. Durch den Nationalliberalismus in Deutschland, der eben keine Partei ist, sondern die stille Negation jeder klaren Parteibildung, der nur den Kompromiß, daß Schwaben mit dem Strom gepredigt hat und jetzt vor den Folgen seiner Haltung steht, — durch den Nationalliberalismus ist die sociale und die clerical Sippe in Deutschland groß geworden. Nun gelten Freiheit und Volkswünsche, falls sie nicht „Oben“ in Mode sind, gering, und massenhaft ist das Volk, dem eine Entlastung vom Militärdruck und ein Schußdamm gegen die Drosselung alter gewerblichen und commerciellen Geiste gleichmäßig am Herzen liegt, den Schwaben förmlich in die Arme geworfen werden, die ihm wenigstens vertrauen, was der Nationalliberalismus gar nie auch nur gewähren will. Die ehrliche deutsche Fortschrittpartei und der gesunde gemäßigte Conservativismus sind auf jedes Augenwinkeln des „inneren Grasen“ von der nationalliberalen Phalanx systematisch verdrängt und verdächtigt worden — und wenns uns nicht an die eigene Haut ginge, so könnte man fast sich freuen über die Panis im nationalliberalen Lager.

Bezüglich der Papstwahlaffaire bringt die „Germania“ einen scharf aufstellenden Artikel, der leider nicht verschlissen wird, neues Licht zu sät. Das Jesuitenblatt schreibt:

„Wir können es dem Fürsten Blomberg nicht verbieten, wenn er die „Legitimität“ der ländlichen Papstwahl präsentieren will. Aber mit seiner Anerkennung oder Nichtanerkenntung beschließen ist die Sache noch nicht abgeschlossen. Zur letzter Instanz haben für das deutsche Reich wie katholischen deutschen Meldebürgern die Wahl zu präsentieren. Wir katholischen Meldebürgern, die wir bei den letzten Meldebürgewahlen dem Fürsten Blomberg bewiesen haben, daß wir erklärten. Wollen! Rüden wir, daß der neue Papst rechtmaßig gewählt ist, so werden wir und in Sachen des Glaubens und der Sitten seinem unfehlbaren Lehramte unterwerfen und in juristischen Angelegenheiten dich sowohl thun, als ob ohne activen Widerstand gegen unsere Staatsgefechte mithilflich ist. Genau dasselbe Verhalten werden die katholischen Bürger anderer Städte und Staaten beobachten, so daß die Diplomaten der Großmächte nunmehr in Konferenzen zusammenkommen, so lange sie Lust haben, und berathen darüber, was immer ihnen beliebt! Unser Herrgott lebt noch und wir auch noch!“

Während im preußischen Inlande das genannte Blatt loszieht, macht sich die Empfindlichkeit Bismarcks nach außen wenigstens Lust, und daran thut er recht. Wir erwähnen schon den Unverschämtheit des Pariser „Univers“. Am Montag hat nun in Versailles, infolge eines energischen Drudes von Berlin aus, eine Ministerkonferenz stattgefunden, in welcher man, um für den Augenblick weiteren Verwicklungen mit Deutschland vorzubereiten, sich entschloß, gegen den „Univers“ vorzugehen. Dass dies ein Drachen mit der Faust ist und kein wirklicher Druck gegen das Blatt, versteht sich von selbst. Aber das kann uns gleich sein, der „Univers“ ist für mehrere Monate um seiner Schmähungen gegen Deutschland willen suspendiert worden. Wie ein Privattelegramm der „Nat.-Stg.“ mittheilt, herrschte in der Nationalversammlung wegen der Suspension des „Univers“ ungeheure Aufregung. General du Temple eilte auf die Ministerkammer zu und mähte dem Vice-Präsidenten des Cabinets heftige Vorwürfe. Die Regierungspartei versteht sich nicht, daß die Lage um so bedenklicher sei, als die Beziehungen zum Auslande durch die augenblicklich noch winzige Kameramajorität erschwert werden und zu befürchten steht, daß die gefährlichen Ultramontane gegen das Cabinet votieren. Auch aus der Provinz gehen Nachrichten ein, nach welchen die Beziehungen Frankreichs zum Auslande allgemeine Besorgnisse hervorgerufen haben. Das Heften besorgen die Ultramontane meisterlich, aber welche Verlegenheiten sie der jetzt noch ziemlich ohnmächtigen französischen Regierung bereiten, skizzieren Sie nicht.

Außer dem preußischen Landtag werden auch die kleineren Volksvertretungen dem Reichstage ihre Landesvertreter als Brandenburger darbringen. Nicht als ob unsere und andere mittelstaatliche Biedermanns wirtschaftlich geröstet werden sollten. Aber im Reichstage dürfte es heiß hergehen und deshalb kann man fast diejenigen als Brandenburger bezeichnen, welche z. B. das gemütliche Dasein in unserer 2. Kammer oder von Freitags ab auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn zu bringen gewohnt sind und nun streunen nach Berlin

müssen. Auch die bairische Kammer wird sich, bestärkt in ihrem Vorhaben durch den schlechten Gesundheitszustand Münchens während des Reichstages verlegen.

Die wichtigste Nachricht aus Österreich ist die Ministerkündigung unter Vorstoß des Kaisers, in welcher Franz Joseph I. nunmehr ausdrücklich die Regierung autorisiert hat, die konfessionellen Gesetze vor den Reichstag zu bringen. Bekanntlich behaupteten die Clericalen bis zur Stunde, der Kaiser wolle und werde nie im Ernst das Insleben treten jener Gesetze erzwingen, die doch immerhin nur erst be seitigen, was seit 1856 an hierarchischen Schranken und intoleranten Gesetzgebungen sich in Österreich eingestellt hat und durch das berüchtigte Concordat zur Legalität gelangt war. Wenn Franz Joseph so fortfährt, wie der freisinnige Standpunkt seines edlen Neffen Joseph II. nach einer langen Zeit der religiösen und politischen Verbündelung, endlich doch noch erreicht werden.

Aus Spanien erwartet man jetzt die Bestätigung der Nachricht, daß Serrano die Auslieferung der nach (franz.) Alger entflohenen Insurgenten verlangt habe. Als politische Verbrecher würde Frankreich sie schützen müssen. Als gemeine Verbrecher — Mord, Eigentumsschäden, Freiheitsberaubung unbescholtener Bürger — sind diese Petroleume von Cartagena auslieferbar. Um des Friedens der Welt willen wäre ihre Unschädlichkeit gewiß nur wünschenswert.

Vocales und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nach dem „Dr. J.“ gestern folgende Deputationen empfangen: der Lehrercollegien der 12 Gymnasien des Landes, geführt vom Rector der Fürstenschule zu St. Afra in Meißen, Prof. Dr. Uebel; der zum Gerichtsamtbezirk Nadeburg gehörenden Amtslandshof; der Landgemeinden des Gerichtsamtbezirks und der Stadtgemeinde Strehla. — Nachmittags 5 Uhr fand bei Ihren Königl. Majestäten unter Theilnahme des Prinzen und der Frau Prinzessin Georg in den Paraderäumen des königl. Schlosses ein größeres Diner statt, zu welchem die Herren Staatsminister, die Directoren und sämtliche Mitglieder der beiden hohen Ständesammern und eine Anzahl beim Landtage thätiger Regierungscommissare geladen worden waren.

— Der Schulrat im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Bortmann zu Dresden hat den österreichischen Deben des ehemaligen Könige S. G. des Professor Dr. Paul in Leipzig das Stifterkreis des Franz-Josef-Ordens erhalten.

— Gestern besuchte J. Maj. die Königin Marie das unter deren Protection stehende Pestalozzifift, Löbtauerstraße Nr. 3, mit ihrem Besuch, wohnte dem Unterricht bei und sprach ihre Befriedigung über die Leistungen der Jünglinge, wie auch ihre Freude über deren munteres, gesundes Auftreten aus.

— Landtag. In der 2. Kammer interpellte zunächst Abg. Barth-Stern, welche Instanz künftig die Tanzregulative erlassen würden? Der Minister v. Roskoff antwortete: Bei Erlass dieser Regelung würden die Bezirksbehörden eine wesentliche Stimme mit haben; die Erlaubniserteilung zu außerordentlichen Tanzbelustigungen aber würde den Behörden zustehen. Es findet davor zum 3. Male eine Generalsitzung über das Budget statt. Wenn früher die Kriegsminister den politischen Horizont verfinstert hatten, sobald sie Geld zu Militäraudien von der Kammer verlangten, so schlägt jetzt Abg. Jordaan, der den Artillerieabteilungen dieses Kämmerlein abgelenkt, zu. Er fordert, daß der Kriegsminister die politischen Lage, daran den Schluss zu ziehen, daß man den Beamten möglichst wenig Julagen geben solle. Deutschland müsse sich auf alle Eventualitäten rüsten. War sei jetzt noch Sachsen Finanzlage vorzüglich und geerdet, aber man dürfe nicht auf die Zukunft ständig. Er kündigt daher seine Absicht an, an den Gehaltsabnahmen zu sparen. Das außerordentliche Budget sei in drei Jahren von 6½ auf 22½ Millionen erhöht; ginge diese Steigerung so fort, so gefährde dies die Steuerkraft und den Credit Sachsen. Das außerordentliche Budget stehe im Widerspruch zu dem ordentlichen; weshalb deute man es mit Ausgaben, die keinen produktiven Charakter haben? J. B. die Justiz, Bauten, die Forderungen für Amtsvorrichtungen, für Landesbeit. und Verborgenanstalten, die Schulbauten, die Bildungsummen für soziale Strafen, die nun den Städten überlassen werden u. dergl. hätte der Finanzminister viel wichtiger ins ordentliche als ins außerordentliche Budget stellen sollen. Belaste man die Zukunft so sehr, schwelle man das außerordentliche Budget ferner noch so an, so lege er, bei dem Durchschnittsgehalt der Industrie, Gehalts für den Credit Sachsen. (Bravo links.) — Abg. Fabianauer ist durch die demokratischen Abgeordneten, welche die Deputation bei den Gehaltszulagen vorgenommen hatten, tiefeswegs bestreit. Gerade wie die Arbeitersieg der doppelten Tagesschicht nur schlechter geworden seien, so würde es auch bei den Staatsdienern kommen, wenn sie Julagen bekämen. (Murren rechts.) Die Überbedeutung der Beamten über das Bürgertum würde sich noch greller gestellt machen. (Oho! rechts.) Die Beamten würden die Julagen nicht zur Bekleidung notwendiger Lebensbedürfnisse, sondern zum Purus und zur Vergnügungsabnutzung verwenden. (Lachen.) Darauf gebe Versall der Sittlichkeit und des Landesvertrags. Er selbst wolle daran nicht mitheilen und stimme gegen das Budget. Abg. Oehmichen weist darauf hin, daß die Mehreinnahmen beim Kohlewerke, den Posten und den Eisenbahnen, verbunden mit dem Fall der Arbeitsblöcke, die Gewerbung ausländischer Gehaltszulagen ermöglichen. Man werde Verwaltungsüberhälfte wie blöder machen, so daß manche aus außerordentlichen Budget verweise Ausgabe vom ordentlichen bestreit werden und zu befürchten steht, daß die gefährlichen Ultramontane gegen das Cabinet votieren. Auch aus der Provinz gehen Nachrichten ein, nach welchen die Beziehungen Frankreichs zum Auslande allgemeine Besorgnisse hervorgerufen haben. Das Heften besorgen die Ultramontane meisterlich, aber welche Verlegenheiten sie der jetzt noch ziemlich ohnmächtigen französischen Regierung bereiten, skizzieren Sie nicht.

Außerdem die Befreiung des Straßen- und Eisenbahnbau und anderer Bauten dem Verkehrs zu Hülfe zu kommen. Kein Gehalt sei so groß, daß ein Beamter nur für lediglich einen anständigen Aufenthalten gebraucht zu einem Beamten. Minister v. Roskoff ist einig, daß die Tageszeit ist, wenn man im Staatshaushalt die Tugend der Sparsamkeit üben; daß außerordentliche Budget aber werde nur noch dem jeweiligen Bedürfnis angepasst. Von den 22½ Millionen fallen 14 auf Erbauung von neuen und besserer Ausführung älteren Staatsbahnen, gewöhnlich eine produktive Ausgabe. 6 Millionen von diesen 14 beruhen auf höheren Kamerabeschlüssen. Die Forderungen für den Hochschulreger

Stolln, für Chaussee- und Brückenbauten, für Elbeerrection u. s. w. alles vom letzten Landtag beantragt, gelten auch produktiven Ausgaben; ebenso die 2½ Millionen für Militärbauten, die der vorige Landtag als möglich erkannt habe. Beiner gegen 1 Million Nachforderung für angefangene Staatsbauten. So blieben von seinen 22½ Millionen nur 4½ Millionen, von denen es dreierlei sei, ob sie in das außerordentliche oder in das ordentliche Budget gehöreten. Diese aber, die für Heil- und Verborgenanstalten, Schulen u. dergl. geordnet wurden, rangieren besser im außerordentlichen Budget, weil sie die Ausgaben über mehrere Jahre verteilen und Steuerzuschläge in einzelnen Finanzjahren teilen. Die Höhe des außerordentlichen Budgets also gehoben, feinebwegs den Credit Sachsen. (Beifall rechts.) Uhlemann: Die Ausgaben für Schulbauten, für die Heil- und Verborgenanstalten seien produktiv angelegt. Wenn die Beamten die Taxation für die Ausgaben erhöhte, wie wolle sie die Gehaltszulagen der Beamten nicht erhöhen? Die niederen Staatsbeamten sollten nicht soviel erhalten wie die Tagelöhner? — Kirschner findet im Vergleich zu vielen Privatbudgets die vorgeschlagenen Gehaltszulagen nicht für zu hoch, bedauert aber, daß die Staatsregierung allen Anträgen auf Verminderung der Beamten die erheblichsten Schwierigkeiten beute. — Schröder sieht diese Klage an. Außerdem sei die Arbeitslast unter die Beamten sehr ungleich verteilt. In vielen Bureaux treffe man die Beamten vertieft in das Studium der wichtigen Zeitung und der Vocalblätter; in einigen Provinzämtern expedieren die Beobachtungen nicht, wenn die Beamten gerade ihren Hochfranzöpfer haben. (Weiterfahrt.) Minister von Kreisler kann auf Letzteres nicht erwidern, da die Fälle nicht freizulassen seien. Im Übrigen vermindere die Regierung unangenehm die Beamtenzahl, wenn auch ohne Ersatz und freieit ab der Dienst gestatte. So habe das Finanzministerium allein die ganze Tempelactori ausgehoben, die Beamten pensioniert und anderweitig vertreibt, die Gehaltsliste mit der Kauflistenklasse vereinigt und von dieser Gehaltsliste wieder die Hälfte der Beamten abgesondert. In wenigen Jahren seien 3 Oberförstmeisteren und viele Oberförstmeister einzogen worden. — Im Laufe der weiteren Debatte ruht Abg. Staub, daß die Regierung immer erst auf Verlangen bei Staatsbauten die Pläne vorlege und das noch zu vielen wichtigen Bauten die Unterlagen lehren. — Damit endet die Generaldebatte über das Budget. Hierauf wird genau nach den Vorschlägen des sehr gründlichen Berichts des Abg. Beck das Budget des Finanzministeriums erledigt. Hierüber morgen.

— Gewerbeverein am 19. Januar. Herr Vorstand Walter steht mit, wie er mit Freude sein Amt wieder vertrete und wie er hoffe, daß der Verein auch in dem heute beginnenden kleinen Decennium glänzend fortgefahren werde. Herr Director Claus zeigt und beschreibt einen kleinen galvanoplastischen Apparat, woran vordem Thoniegel, sogenannte Müldeuscher, die zuerst wahrscheinlich durch Verstärkung der Tonmasse mit Brausenbogen und dessen Verstärkung hergestellten Ton leichter als Thoniegel sind, dabei eine Art Glasur zu erhalten und sich mit dem Mörzel sehr fest verbinden. So sind schwere Wärmeleiter als die blohen gebrauchten, so daß sich an daraus gebauten Wänden nie Eis ansiegt, hindern auch das Ausdriicken von Salzen und sind besonders zu Wärmungen geeignet. Wie Herr Kriebelbecker König mittheilt, sind die Meisterwerke der Wasserversorgung an der Salzore aus vergleichlichen Regalen erbaut und werden wie in Folge dessen ein im Sommer flüssig und im Winter nicht zu kaltes Wasser haben. Auch verwendet man sie in Mantels geheizter Oden. Außerdem steht Herr Walter noch mit, daß zu dem Vortrage des Dr. Radde „Nieder das Amurgebiet“, den selbst am Freitag im Gewerbehaus hält, den Mitgliedern der Jutta gegen die Säle des Rathauses gestattet sei. Das Faurvortrage sprach Herr Generalratz Dr. Rothke über „Sanitätsfahrt und Polizeialbstoffe“. Für den Verwundeten existieren bezüglich der Hilfleistung drei Phasen. Die erste hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die zweite hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Verbandsplätzen desfeldert, von hier nach den Lazaretten über, die Gallen des Landes sind. Die dritte hilft bringt ihm das Sanitätsdetachement, das ihn nach den Ver

convalescenten, die Kühldäume, Eismaschinen, Vorräthäume etc. auch hier steht man betreffs der Ventilation auf die Hauptschwierigkeit. Die hierauf bezüglichen Einrichtungen sind denen der Krankenwagen ähnlich. — Krieg ist das einzige wirkliche Mittel zur Überzeugung des Gegners, sagt Metzke; Kriege hat es gegeben und wird es geben, aber sie werden humaner gehalten und den armen Bevölkerungen jede mögliche Sorgfalt angewendet; unsere deutsche Regierung ist, wie wir aus Obergem ersehen, wahrscheinlich in dieser Beziehung nicht die letzte, so sehr auch gewisse Parteien darüber und dagegen streiten mögen. Der Vortragende fand den reichsten Beifall. Da noch Zeit blieb, bewarb Herr Schäpe ein von Herrn Taxis'schen Wochner (Bulwer'sche Straße) hergestelltes, sehr praktisches, obwohl etwas teures (3½ Thlr. pro Stück) Inventar, dessen Rolle aus Weißblech gefertigt und sich beliebig verfügen und verlängern lässt. Eine nachfolgende kleine Erörterung, um deren Willen auf Wunsch die Tribüne geräumt wurde, zeigte sich als äußerst harmlos.

— Wie wir aus guter Quelle hören, beschäftigt Graf H. Bismarck, der Sohn des Fürsten Reichskanzlers, der den lebhaften Wunsch hat, Land und Leute Sachsen's kennen zu lernen, sich in seiner militärischen Charge zur preußischen Gesandtschaft nach Dresden versetzen zu lassen, um hierzulast ein halbes Jahr Aufenthalt zu nehmen.

— In Betriff unserer in der letzten Montagsschau enthaltenen dem "Berliner Börsen-Courier" entnommenen Schilderung des Präsidenten Hosenreiter vom Allgem. deutschen Arbeiterverein wird uns von zwei früheren Mitgliedern von Corpsoberverbanden an der Universität Jena, welche zu jener Zeit, wo Hosenreiter dort studirt und eine Rolle gespielt haben soll, in Jena immatrikulirt gewesen sind und Verhältnisse, sowie Personen während eines ganzen Decenniums genau kennen, mitgetheilt, daß Hosenreiter weder in einem Jenenser Corps, noch überhaupt auf dortiger Universität ihres Wissens gewesen sei.

— Freunde des Landtages und besonders einer ununterwollen Sommerfrische, mögen eine Annone, d. d. Dybin (vergl. Inserat) nicht übersehen, welche einige dort heimlich gelegene neue Villen zum Verkauf ausstellt, und zwar zu auffallend mäßigen Preisen. Die dortige Gegend nimmt ihrer gefunden Lage halber schwankende Aufschwung und verdient alle Beachtung. Ueber die Preise orientiert auch unsere Expedition.

— Das bekannte Bankhaus von A. L. Menke hier wird als solches demnächst zu existieren aufhören. Dasselbe liquidirt, es findet eine Vermögensauseinanderziehung zwischen den verschiedenen Geschäftsinhabern statt.

— Der beliebte Komiker Richter vom Victoria-Salon hat heute sein Benefiz (vergl. d. Inserat) und wünschen wir ihm, der so oft als Belustiger wiele, daß er seine heutige Rolle als Belustiger durch die große Einnahme) mit bestem Erfolg durchführen.

— An der zwischen den alten Schäferrei und dem Tanzlocal "Bellevue" gelegenen Straße liegt ein Gartenhaus, welches von einer Mutter mit ihrem Sohne und einer Wäscherin bewohnt wird. Am Abend des vergangenen Montags, während die gedachten Personen vom Hause abwesend gewesen, ist nun mittels Einbruchens einer Fensterscheibe in das Logis eingebrochen und seinen Bewohnern eigentlich Alles gestohlen worden, was sie an Geld und Kleidungsstücken darin verwahrt haben. Namentlich an Geld hat der unbekannte Dieb über 10 Thaler weggeschleppt, nachdem er im Innern der Wohnung zuvor noch die Komoden und Schränke erbrochen, in denen das Geld versteckt aufbewahrt gewesen war.

— In diesen Tagen ist ein 17jähriger Buchbinderverkäufer gefangen eingezogen worden, der die häusliche Tochter seines Lehrherrn zu wiederholten Malem geschlechtlich gemisbraucht hatte.

— In den vorgezogenen Abendstunden machte eine geisteskrank Frau mehrere Streiche der Neustadt unsicher, indem sie die ihr begegnenden Personen stieß, schlug oder ihnen auch in die Haare fuhr. In ihrer Wohnung hatte sie vorher in gleicher Weise gewirthschaftet, Fenster, Spiegel und Alles, was sie hatte erreichen können, zerstört und vergleichsweise Unfug mehr getrieben. Da zu befürchten war, daß die aufgerichtete Frau sich noch an den Hirigen vergeifen würde, so wurde sie nach dem Krankenhaus geschafft.

— Die Herzogliche Kunstreiter-Gesellschaft traf gestern Morgen halb 7 Uhr mittels Extrazugs von 25 Wagen auf dem Leipziger Bahnhofe ein und fuhr zur Ausladung sofort auf der Verbindungsstraße in den Altstädtischen Centralbahnhof.

— Am Dienstag Abend in der 9. Stunde wurde von zwei die Marienbrücke passirenden Herren eine hochbetagte Frau getroffen, welche, auf einer der Steinbänke in einem dunklen Heile stehend, eben im Begriffe war, sich hinab in den Fluss zu stürzen. Die beiden Herren hielten die Frau von der Ausführung ihres Vorhabens ab und geleiteten sie nach Neustadt. Es ergab sich später, daß die Frau die 72jährige Witwe eines bereits vor 17 Jahren verstorbenen Chausseegesellschaftnehmers ist, die bisher auf das Rümmerschloß von 22 Thaler jährlicher Pension und den Zinsen eines kleinen Kapitals gelebt hatte, um welches sie jetzt gebracht worden ist. Die trostlose Aussicht, längsthin von nur 22 Thalern jährlich leben zu müssen, hatte den in diesem Falle vielleicht wohl entschuldigten Entschluß in ihr zur Reise gebracht, sich durch Selbstmord dem ihr bevorstehenden Ende zu entziehen.

— Meissen, 20. Januar. Eine für unsre Stadt hoherfreudliche Nachricht bringt vom Landtage zu uns her. Trots männlicher Befürchtungen scheint sich die Finanzdeputation der 2. Kammer für den Bau des unserer berühmten Fürstenschule zu St. Afra entscheiden zu wollen. Daß die Baupächter nicht mehr in dem jetzigen Zustande zu belassen waren, das mußte sich jeder sagen, der Einblick in ihr Inneres genommen hat. Trotsdem aber begrüßt es ganz Meissen mit ungeheucheltem Dank, wenn die Kammer beschließt, daß die Bildungsstätte, aus der ein Lessing hervorgegangen, in würdiger Gestalt von unsren Hügeln in das Elbthal herniedersiechen soll.

— Am verflossenen Freitag, den 16. d. M., Vormittags brachte die zu Kemnitz bei Löbau gehörende Buschschänke ab.

— Grüngräbchen bei Königsbrück. Ein hiesiger Deconom lauft jüngst in dem benachbarten Rosel gegen 14 Acre Waldung um 400 Thlr. In der Dresdner, Weißnitz und Pirnaer Gegend bekommt man nicht gern 2 Scheffel Areal für diese Summe und hier 28, sage acht und zwanzig Scheffel mit Buchstaben! „Was muß das für Holz sein und wie tief die Sandhöhen reichen? — Schiden Sie doch die Gründer hierher und die Baupläne Suchenden. Hier wäre in schönster Ebene eine spottbühne neue Vogelschieße aufzurichten. Sagen Sie das den Dresdner Bogenbüchern. Mit 60,000 Thlr. dürften ganz Rittergut Rosel annehmen.“

— Am 20. verunglückte in der Papierfabrik zu Zwönitz die lebige Arbeiterin Hüttenrauch dadurch, daß ihr der rechte Arm in das Getriebe der Lumpanschneidemaschine kam und buchstäblich ausgerissen wurde.

— In Auerbach brannten in der Nacht vom 13. zum 14. d. M., und wenige Stunden später im nahen Robeck mehrere Gebäude eines Bauerngutes nieder.

— Am 16. d. ist der 61jährige Sohn des Schenkwirths Striegler aus Hohenau, auf dem Rückweg aus der Schule von Niederstriegis, auf dem Eise der Striegis eingebrochen und ertrunken.

— Im Dorfe Rossau bei Waldheim brannte am 9. d. M. das Wohnhaus einer Gartenbauschein ab. Wie die Erörterungen ergeben, ist der Brand durch den Bährigen Sohn des Besitzers verursacht worden, der mit offenem Feuer nach dem Oberboden ging, um eine Mäusefalle in Ordnung zu bringen, und dem selbst aufgesetzten Flachs zurück kam, der feuer fing.

— Sudhaustrationen am 23. Januar in den Gerichts-damten Stolzen Friedrich Gottlieb's Wiesengrundstück 128 Thlr. — Dresden, Ernst Schulz Haugrundstück, Reichstraße 14, 72,000 Thlr. taxt.

— Zu dem Vermögen des Kaufmanns Herrn Robert August Wedde hier ist der Concoursprozeß eröffnet worden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte erfordern lassen. Alles erfolgten Strafantrag, wobei beide verurtheilt wurden.

— In das Handelsgericht ist die Alte Alfred Strauss eingetragen worden, als deren Inhaber Herr Alfred Alfred Strauss in Berlin. — Der Procurist der Bierna Julius Weber heißt Robert Hermann Weber.

— Offizielle Gerichtsverhandlung am 20. Januar. In der Zeit der Gewerbe sind Christiane Albrecht und der Büdinger Degener, beide in Niederschlesien, auf verdorbenen Wegen, aber verschlebene Rollen, eingeschlagen. Gutbeschriebenes Gegegenstand, obwohl Lechter eine Tafel mit dem Verbot des Belebens seiner Rolle hätte er

Berloren wurde ein grün-schottischer Kindermantelkragen. Abgegeben gen., gute Belohn. Augustusstr. 4, im Kaufmännerzehl. G. W. Schäfer.

Ein armer Gehäldtmann verlor den 21. Jan. von der Gläubersstraße über die alte Brücke nach der Moritzstraße ein defektes Notabuch mit dem Inhalt von 70 Thlr. und 2 Rechnungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges auf der Wallstraße 7, Eisenhandlung J. Beutler, gegen den geringen Theil abzugeben.

Gewünscht ein goldener Ring. Abzuholen: Weitelerstraße, Hause A., Stube 9.

Eine im Dorfe Briesnig verlorene Pferdedecke ist gefunden worden und kann daselbst in Nr. 11 von Dem. im Empfang genommen werden, welcher sich als Eigentümer ausweist.

Verlaufen. Am 19. d. M. hat sich ein kleiner Pinscher verlaufen. Derselbe hat auf dem Rücken schwarze, seitlich Haar, grau-blauem an Kopf und Brust.

Abzuholen gegen gute Belohnung a. d. Reust. Kirche 9.

Ein kleiner schwarzer Hund ist Dienstag entlaufen. Gegen gute Belohnung abzuholen Weberstraße 23, 1. Vor-Anlauf wird gewarnt.

Ein großer schwarzer Jugendhund ist vorgestern entlaufen, und wird gebeten, selbigen, wenn er zu zulaufen sein sollte, gegen Belohnung Bachstraße 7 abzugeben oder zu benachrichtigen.

Ein junger schwarzer Pinscher ohne Maulford und Steuer-

nummer ist zugelaufen. Abzuholen: Zeughauscafé, Stube Nr. 2, zwischen 11 und 12 Uhr Mittags.

Ein Wittwer sucht zur Bürgung des Haushaltes und zur Erziehung seiner Kinder eine Dame, welche in jeder Beziehung dieser Aufgabe gewandt ist. Eventuell wäre dieselbe auch geneigt, sich wieder zu verheirathen. Antritt unter Briefe H. 3264 a. an die Annonen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten. (H. 3264 a.)

Strohhut-Näherinnen und Lehnindädchen nicht Meinhner, Palmstraße 55, 3. Etage.

Strohhut-Näherinnen

für Siedehalm-Näherinnen und Borduren finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung. A. Schmitt, Grunastraße 4.

Auf ein Rittergut in der Louis. wird ein junger, gebildeter Mann, Antritt Oster, a. d. gesucht.

Deconomie-Scholar gesucht. Näheres unter Briefe A. B. C. 10 vorste test. Adulat: wartha.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat.

Goldarbeiter zu werden, findet bei guter Verhandlung, unter annehmbaren Bedingungen folglich oder por Oster ein Unterkommen bei R. Ernst Nähelung, Goldarbeiter, Zahntechniker, Prokau I. S.

Bäcker-Lehrlinge werden für Dresden gesucht. Willst. Näher durch den Vorstand der Bäcker-Zinnung, derselbst. Dresden, Birnbaumstr. 19. Joseph Hauswald.

In meiner Band- und Posamenten-handlung findet ein junges Mädchen aus achtbarer Familiestellung und Gelegenheit hab als Verkäuferin und in der Ausführung auszubilden. Station im Hause. Selbstgeförderte Töchter bitten man unter Weißhause, der Photographe sub C. P. 541 an die Annonen-Expedition des Invalidenbank. Dresden Gesetz. 20. I. anlangen zu lassen.

Handlungs-Lehrling.

Für nächste Oster oder früher suche ich für mein Colonialgeschäft einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen.

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, 3. gold. Adler.

Ein erfahrener, streng, fassendes Bäckereimädchen findet dauernde Stellung. Theaterplatz 7.

Näherlinge werden für eine Kompanie u. Moldau-haben gefordert; dieselben erhalten im ersten Halbjahr 25 Pf. pr. Tag, im zweiten 50 Pf. im dritten 75 Pf. im vierten 100 Pf. Näheres bei Carl Standfuß in Bödtker, Wallstraße 13.

Ein tüchtiger Modelleur für Ornamente, zweistückige Teile, tüchtiger Former u. sauberer Absetter können sofort eintreten bei J. A. Spechar, Modelleur- u. Stück-Geschäft in Görlitz.

Für ein Leinwandgeschäft wird ein in dieser Branche junger Mann zur Reise und Buchführung geholt. Adressen erbitte man unter A. R. Nr. 10 postle-

ser unter Nr. 1. Februar a. o. sucht

mit einem militärfreien Kaufmann mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten werden unter Z. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger, unverheiratheter Econom, der bis jetzt mehrere Häuser selbstständig bewirtschaftet hat, sowohl mit Mühlenbau als auch Brennereibetriebe wohl vertraut, sucht eine Inspectorstelle.

In Dienst oder Stellung werden gesucht: Heinrich Wigener's Vermittlungs-Anstalt Wallstr. 5a, 1. Stalle für jeden Beruf. Aufwartung: Pillnitzerstraße 22c, III. Hausmeister: Bismarckplatz 12, p. rechts.

" Schlossstrasse 5, derselbe. Ammonstrasse 83, l. rechts. Braun's Hotel. Festvalaisstrasse 7, III. Seestraße 9, Modengärtchen. Ammonstrasse 4, III. links. Pohlgasse 5a, Celler. Borsigstrasse 9, Produktegeschäft. " Kämmgasse 15, part. Hauptstraße 31, IV. Kaiserstraße 8.

Dienst oder Stellung suchen: Aufwartung: Untere Vorwerkstrasse 10. Hauptstraße 27, bei Frau Mann. Seestrasse 12, Sout. Hausmeister: Alsenstrasse 18, Milchow.

Eine neue Sendung guter frischer Speise-Butter, a. Bl. 9½, 10, 11 und 12 Ngr. im Stiel blätter, starken fetten

Speck, a. Bl. 65 Pf., ff. frische Schmalz-Butter, a. Bl. 8 und 10 Ngr., ff. frisches Schweinesett

billigt bei Albert Hermann, gr. Brüderg. 11, 3. g. Adler.

Eine neue Sendung gut eingefettete Preiselbeer, a. Bl. 25 Pf., besten türk. Pfauenmus, a. Bl. 40 Pf., beste türk. Pfauen, a. Bl. 40 Pf., bestearmer Apfelschnitte a. Bl. 60 Pf.

Albert Hermann, gr. Brüderg. 11, 3. g. Adler. ff. Emmenthaler Schweizerkäse etwas pilant, à Pfund 9 Ngr. ff. Limburger Käse à 55 Pf.

ff. Rahm-Käse à 40 Pf. ff. frischen Kräuterkäse à 70 Pf.

ff. frischen Speise-Mostrich, à Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund billiger, empfiehlt

Bernh. Sachse, Mathildenstraße 38 b, II. Geld auf gute Wänder grohe Kirch-gasse 82, 2. Etage.

Geld auf jeder Betragshöhe auf Wänder und courante Waaren wird geliehen: 3. Grashoff, Neugasse 2, 1. Etage.

Gelder auf Wechsel (bis zu jeder Höhe) an hiesige oder auswärtige Ga- valliere, Grundstückbesitzer und Geschäftleute unter strenger Discretion sofort durch H. Glöckner.

Bäckerlehrling. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher gejammert ist, Bäcker zu werden, kann unter günstigen Bedingungen antreten bei

H. Glöckner, Bauhofstraße Nr. 11, Ecke der Lößnauerstr. in Dresden. Geübte Strohhut-Näherinnen

für Siedehalm und Venetianer finden bei hohem Lohn Beschäftigung Circusstraße 6, Hinterh.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich für nächste Oster einen mit guten Schulkenntnissen begabten Lehrlinge. Der Verkauf der Handelsküche wird gestaltet. (H. 3418 b.)

Gustav Wünsche in Chemnitz.

Geübte Strohhut-Näherinnen auf Siedehalm finden lohnende und dauernde Beschäftigung - Neugasse 2, 3. Etage.

Geld wird eine Aufwartung

ff. Böhm. f. Bottn. Neugasse 9, 1. Arbeitserinnen sowie eine Peterästhetenarbeiterin werden gewünscht Maternistraße 6.

Ein Sattlergehilfe, welcher 18 Jahre in einer großen Sättlerfabrik Leipzig gearbeitet hat, und in allen Tischarbeiten tüchtig ist, sucht am liebsten in Dresden, anderweitige Beschäftigung. Adressen unter H. 3251 bitten man zur Besprechung an die Annonen-Expedition v. Haasenstein u. Vogler in Leipzig zu senden.

Heiraths-Gesuch. Ein Lehrer in der Lausitz wünscht eine Dame in den 20 Jahren, welche etwas Vermögen besitzt, zu heiraten. Seidstoffschleife Öfferten, wondurch u. Bell. der Photogr. bitten man unter Briefe "Idylle" in die Exped. d. Bl. bis zum 1. Febr. einzusenden.

Dame sollen Monate vor ihrer Entbindung unter strengster Discretion liebholte Aufnahme finden. Briefe an den Fotografen H. 3442 bitten die Annonen-Expedition v. Haasenstein u. Vogler in Dresden, Böhlitz, Wallstraße.

Sicher Haltung v. Leinen d. Horn: u. Gelenklederorgane, Nerven- u. Verdauungsbeschwerden, örtlicher u. allg. Schwäche. Projekt gratis von

J. G. Müller, Mühlberg, Württemberg.

Als Braumeister

sucht ein in jeder Beziehung zuverlässiger Mann, der nur in größeren Export - Brauereien längere Jahre als Braumeister fungierte, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, baldigst plaziert zu werden. Respektabel belieben unter Adresse Culmbach, Tillmann, Commissions- u. Anfrage-Bureau.

Bei 1. Februar a. o. sucht

militärfreier Kaufmann mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten werden unter Z. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Zimmer (unmöbliert) ist pr. 1. Febr. an einen anständ. Herrn oder Dame zu vermieten: II. Bleigelstraße 12, 1. links. Ansicht am Mittag 12 bis 3 Uhr.

Familien-Pension für junge Mädchen. — Alles Nähe unter C. L. Dresden, Ferdinandplatz Nr. 1, Treppen.

Für ein Mädchen, 15 Jahr alt, wird ein Unterkommen bei einer Lehrerfamilie aus dem Lande oder kleinen Stadt gesucht, wo sie baldigst alle weiblichen Arbeiten und etwas Haushalt erlernen kann, dafür der Haushalt mir zur Seite stehen kann, außerdem nach Übereinkunft dessen Eltern eine lädeliche Gestalt, wenn sie nicht zu hoch, zählen wollen. Adr. mit Angaben: Augustusstr. 14, Kommerzienratshof.

Wiederholung wird gebeten, worauf in kurzer Zeit Antwort erfolgt.

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. (incl. Annonen-Gebühr) übernimmt die Expedition d. Blattes folgende (auch mündliche) Anmeldungen in Dienst-Aangelegenheiten.

In Dienst oder Stellung werden gesucht: Heinrich Wigener's Vermittlungs-Anstalt Wallstr. 5a, 1. Stalle für jeden Beruf.

Aufwartung: Pillnitzerstraße 22c, III.

Hausmeister: Bismarckplatz 12, p. rechts.

" Schlossstrasse 5, derselbe.

" Ammonstrasse 83, l. rechts.

Braun's Hotel.

Festvalaisstrasse 7, III.

Seestraße 9, Modengärtchen.

Ammonstrasse 4, III. links.

Pohlgasse 5a, Celler.

Borsigstrasse 9, Produktegeschäft.

" Kämmgasse 15, part.

Hauptstraße 31, IV.

Kaiserallee 8.

Preis per Dose 20 Ngr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnschleim, und die Glorie der Zähne nimmt an Weiß und Sauberkeit immer zu.

Preis per Stück 10 Mar.

Dr. Popp's Zahnpfombe.

Anatherin-Zahnwas.

Keine Zahnschleim am Zahne und dem Verberden betrieben vorgeben. Zedermann lebt zu empfehlen.

Preis per Dose 20 Ngr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne, entfernt den so lästigen Zahnschleim, und die Glorie der Zähne nimmt an Weiß und Sauberkeit immer zu.

Preis per Stück 10 Mar.

Dr. Popp's Zahnpfombe.

Anatherin-Zahnwas.

Keine Zahnschleim am Zahne und dem Verberden betrieben vorgeben.

Zedermann lebt zu empfehlen.

Preis per Dose 20 Ngr.

Eine Restauration oder Gasthof.

Ein wohlsch neues Haus mit Hof und Raum in Werstfelden, in Wallstraße Vorstadt (Part. beziehbar), sofort mit 4-5000 Thlr. Anzahlung preiswert für 15,000 Thlr. zu verkaufen. Sizierung gut. Hypotheken fest. Adressen unter D. M. 5 in die Expedition d. Bl.

Aufschlagsdriss.

Ein Spanniges Gesicht, wenn auch gebraucht, mit Neuliebde-

bst, noch in gutem Zustand,

wird sofort zu kaufen gesucht.

Mehrere Adressen mit Preisangabe übernommen.

A. Glinz, Mohrenstraße 9.

Für Gewerbetreibende oder Beamte!

Ein wohlsch neues Haus mit

Hof und Raum in Werstfelden,

in Wallstraße Vorstadt (Part. beziehbar), sofort mit 4-5000

Thlr. Anzahlung preiswert für

15,000 Thlr. zu verkaufen.

Sizierung gut. Hypotheken fest.

Adressen unter D. M. 5 in die

Porzellan- und Steingut-Handlung

Grosses Lager. **A. HOFMANN** Billigste Preise.

empfiehlt den geehrten Herrschaften geschmackvollste Muster von Tafel-Servicen, Kaffee- und Thee-Servicen, Wasch-Garnituren, Blumen-Vasen, Goldfisch-Gestellen etc., sowie grosse Auswahl von Silber-Hochzeitsgeschenken.

Nr. 6 Scheffelstrasse Nr. 6.

Ein echt deutsches Familienbuch, seit langen Jahren der Haustreuhändler in nahezu 100.000 Familien, ist die

ILLUSTRIERTE WELT

auf welches glänzend ausgestatteter Unterhaltungs-Journal voll interessanter Begegnungen zum Preis von nur 4 Sgr. oder 14 Kr. rhein. per Heft bei jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Journal-Erschließung und jedem Buchhändler abonnirt werden kann.

Dresdener Disconto-Bank Frenkel & Co.

Scheffelstrasse 1, 1. Etage. (Altmarkt-Ecke).

An- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn- und Banknoten, Prioritäten, Industrie- u. Loospapieren etc. Besorgung von Einzahlungen und Verwerthung von Anrechten auf neue Emissionen.

Trassirungen auf In- und Ausland.

Gewährung von Lombarddarlehen.

Einlösung von Coupons und verloosten Effecten.

Verwechslung von Geldsorten und fremden Noten.

Annahme von Depositen und Giro-Einlagen.

Aufbewahrung von Werthpapieren, verschlossen oder als offenes Depot.

Schutzgemeinschaft f. Handel und Gewerbe zu Dresden.

Bericht über das Bucco gewerblicher Forderungen vom 1. Oktober bis 1. Dezember 1872:

An Gasse eingegangen und ausbezahlt 1241 Thlr. 4 Mgr. 6 Pf.

Vergleiche 1872

vom 1. Oktober bis 1. Dezember:

An Gasse eingegangen und ausbezahlt 831 Thlr. 6 Mgr. 1 Pf.

Die Vereinsverwaltung.

Auction. Freitag den 23. Januar Vormittags von 10 Uhr an folgen Büchergasse 3, 1.

Wachloß- und Pfandgegenstände,

als: Möbel, Kleidung, Wäsche, Betten, 1 gute Herrenpelz, 2 Coupletzen, 1 Barbereimashine, 1 Stellsattel, Gold- und Silberzeug etc.

verschüttet werden.

W. Schulte. Ist. Berichtsauctionator.

Freitag, d. 23. Jan., Vorm. von 10 Uhr an, jolten große Brüdergasse 27, 1. in folge Veränderung

Mobilier-Gegenstände.

möbel Schreib-, Kleider- u. Wäsch-Sekretär, Salons, Bilder, Bücher- u. Galleroben-Schränke, Schreibpulte, Kommoden, Salongarnituren, Sofas, Gauleuten, Fauteuils, Schlafkotomane, Mohr- u. Schaukelschläfer, Coupletzen, Sofas, Näh-, Spiel-, Kind- und Bettdecke, Herren- u. Damentrikots, Teppiche, Bettler- und Sopha-Blätter, einige Delgemälde, Uhren, Bettwiesen mit und ohne Federmatratzen, Kleiderländer, 1 einfaches u. 1 doppeltes Comptoirpult, 1 lange Ladentafel mit eigener Platte, 2 Pistolen mit Elberbefüllung, Bouleaux u.c. versteckt werden.

Die grösste

Billard-Fabrik Sachsens

empfiehlt hohen Herrschaften ein neues elegantes Salon-Billard, welches für die Wiener Welt-Ausstellung gebaut war. Zur Bequemlichkeit meiner Kunden halte ich immer eine Anzahl Billards vorrätig, in verschiedenem Farben und Preisen; auch halte ich bedeutendes Lager von Tisch, Cueues und Billardbällen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zum Verkauf.

B. Heber. Billard-Fabrikant.

Papiermühlengasse 1 b. und Jagdweg 3 in Dresden.

Abgepasste Roben

aus echter ostindischer Rohseide à Robe

11 Thlr. tragen neu ein.

Robert Bernhardt,

2te Freiberger Platz 21e.

Reise-Koffer,

eignes Fabrikat, Taschen etc.

empfiehlt sie so in sehr großer Auswahl.

Ad. Gäbel. Pirnaishestr. 10.

Masken-Garderobe und Dominos

in großer Auswahl. Feinste Seidenware nach auswart.

Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3.

Einen grossen Posten Besätze

an

Maskengarderobe

in mehreren 100 Arten.

1 Meter 3-18 Pf. — Größe 1-10 Pf. — empfiehlt

Robert Bernhardt,

2te Freibergerplatz 21e.

Pianinos

empfiehlt billigst W. Gräbner,

1 Pianinostr. 7, 1. Doseidt steht

Dr. Med. Treibich.

approbiert Arzt und Augenarzt, Pragerstrasse 14, part. Sprech-

stunde von 10-12 Uhr.

Eine Buchdruckerei

mit einem Bogenblatt (ca. 700 Blättern) und guten Gedichten, ist zu verkaufen. Offerten erbitet man unter der Nummer L. M. 76 durch die Expedition dieses Blattes.

Strohgärtchen und 1 Strohbuttermilchmaschine sind zu verkaufen: Jacobsgasse 1, 2. Etage.

Zafel - Honig

offerte einige Centner

Louis Richter

in Nadeburg.

Bäume

von allen Sorten, im Sandboden gewachsen, sind billig zu verkaufen. Geiststraße 19.

Syphilis, Geschlechts- und Haut-

Krankheiten, Schwächezustände etc. werden in 3 bis 5 Tagen in meiner Poliklinik gründlich beseitigt. Spezialarzt Dr. Helmuth, Louisenstraße 32, Berlin.

Auswirkung brieflich.

Höpfner,

Tuchfust-Billardstopfer.

Jahnsstraße Nr. 15.

Für Drechsler:

Ein Drechseltischlerei sucht Arbeit. Rameleitstraße 15, 4. Et.

Offerten abzugeben.

Citronen, schönste, grösste à Dutzend 9 Pf.

Apfelsinen, schönste Frucht, à Dutzend von 10 Pf. an, empfiehlt

C. Schuchardt, Moritzstraße 3, im Hof.

Milch!

so älter gute Milch können täglich früh 6 Uhr an ein Milch-Gewölbe abgegeben werden, auch werden einige Häuser Sauer-Kraut verkaufen. Adressen in der Expedition d. V. niederzulegen unter Chiffre St. R.

Zöpfe, Chignons etc.

werden gut und billig gefertigt. Robert Bertram, 7 Sophiestraße 7.

Zugleich empfiehlt ich meinen neu eingerichteten Saloon zum Haarschnitten, Frisuren und Rasiere.

Tafelglas, Niederlage von O. Sachse & G. Hoffrichter 5 Jahnsstraße 5.

Klinik, vom Staate concesioniert.

in jedem Gente empfiehlt bei billigen Preisen und toller Einrichtung die Tafelglas-Agentur und

Niederlage von O. Sachse & G. Hoffrichter

5 Jahnsstraße 5.

Für Uhrmacher.

Ein kleiner, in vollem Betriebe und reizendster Lage befindliches Uhrmacherschäft ist wegweisendhalber unter annehmbaren Bedingungen mit Jungen und Laden zu übertragen.

Ab. unter C. H. Franco an die Expedition d. V.

Strohhüte

in neuer Ware, wie in Waschbuden werden nach den gleichmässigsten Farben zugeschickt: Brüdergasse 24. G. Niedel.

Geschäftsbearbeitung.

Ein nettes Colonialwarengeschäft in guter Lage, Mitte der Altstadt, ist veränderungsfähiger billig zu verkaufen. Anzahlung gering und kann sofort übernommen werden. Nächeres erhält Herr Georg Nale, Bettinerstraße 17.

Erhaltung halber verkaufe ich

ein Rittergut,

von ca. 230 ländl. Hekt., meist Feld und Wiese, Gebäude neu, Wohnhaus 12-13 kleine Zimmer und Salons. Preis 70.000 Thlr., Anzahlung 30.000 Thlr.

J. Reinhard, Namensstraße 15, 2. Etage.

ein Tenorhorn und eine A. B. u. C. Clarinetto.

gebraucht, billig zu verkaufen. Rosengasse 5, 3. Et. rechts.

Bäckerei-Verpachtung.

Meine Bäckerei will ich unter günstigen Bedingungen an einen soliden Mann verpachten.

Borna, im Januar 1874.

Carl Worm.

Damen- und Kinder-Garderobe

wird sold und billig fertigt: Gudrunstraße Nr. 9 vier Treppen links.

Urlaubs-Droschken

für junge Künstlerinnen, zweifig, mit Wasserwärmung, einfiehlt

Rohnhuber & Sohn Max.



Junge weiße Pudel sind zu verkaufen: Matthesidenstraße 28a patetere rechts.

Land-Haus.

Gin in eines Schweizerhauses in guter Lage der Lößnitz, ganz nah der Halde Madelben, ist billig mit beliebter Anzahlung zu verkaufen. Nächeres beim Vermieter.

Julius Schlesser dasebst.

Milch für Kinder

empfiehlt und liefert à Liter 28

Thl. täglich ich frisch in's Haus

G. Meissner in Deuben.

SLUB

Der mehrere entlassenen Arbeitern, welche sich Beträgerien zu Schulden Petroleum verlasten, indem sie sich für unter Personal ausgeben. Sie können für Qualitäts und Menge des von diesen verlangten ist, darauf zu achten.

Petroleum-Ambulance.

Unsere geehrten Abnehmer in der Neustadt

Villen-Berkauf in Zittau.

In dem reizend gelegenen Zittauer Tale, dessen Naturidylle in den Nunzenen 2 u. 3 der Gartenlaub, Fortgang 1874, geöffnet ist, sind mehrere ganz neu erbaute Villen zu verkaufen.

Dieselben gewähren einen prachtvollen Blick auf das ganze Tal und die umliegenden Höhen, den Cybin und Hochwald, und das Dörfchen von Gatten eingehüllt, nur wenige Schritte vom herrlichsten Buchenwald entfernt, und bieten einen sehr angenehmen Sommertreffpunkt. — Die Villen sind in verschiedenem Grade erbaut und so eingerichtet, daß in jeder 2 Familien wohnen können. Der Kaufpreis ist sehr mäßig.

Zittau ist nur 1½ Stunde von der Bahnhofstation Zittau entfernt und durch regelmäßige Post- und Omnibus-Verbindung bequem zu erreichen.

Zur Erkundung von Zeichnungen und ledig gewandelten Kunstwerken sollte man sich an den Baumeister **Rud. Poppe** in Zittau wenden.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirt in den besten Jahren steht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einer Lebensgefährten, gleichviel ob Jungfrau oder Witwe. Gejährt wird, daß dieselbe 25 bis 30 Jahre alt, sanft, verträglichen Charakter, und nicht unerschöpflich in der Landwirtschaft ist. Photographie wird erbeten und folgt aus Wunsch zurück. Selbstverständlich ist die Reise nach Sachsen. Gefällige Offerten werden unter der Adresse **C. L. 22** postl. rest. Schandau erbeten.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Übernahme eines flotten und renommierten Fabrik-Geschäfts, welches seiner Mode unterworfen ist, wird ein Theilnehmer mit 12-15.000 Thaler Kapital gesucht. Offerten unter **R. 12** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pianinos

von außerst siddnem Ton lieben bis zu zum Verkauf in der Fabrik Hoffweg 59, 1.

Restaurations-Berlauf.
Ein großes, sehr nettes Restaurant mit vielen Freunden, in bester Lage Dresdens, ist mit gutem Inventar zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Bedingungen sehr vortheilhaft. Nächste Auskunft erhebt Herr Restaurateur **A. Krause**, Sängerhalle, Wilsdrufferstraße 42, Dresden.

Der Deckengest
Young Bernebog,
dunkelbraun, ohne Abzeichen, 5' 6" gr., 7½ Jahre, Holzblatt, viel, breit, sehr hoch und sehr edel, vorzüglich zur Zudecke der starken Wagenschlag geeignet, steht zum Verkauf in **Nauen** (an der Berlin-Hannover-Bahn) bei **Cachius**.

Hoggen- und Weizemehl,
bestes österreichisches Käffelsatz, empfohlen sehr billig als Bahnhof-Kondi-Joberg in **W.**

v. Portatiss & Grothe,
Getreide- und Mehl-Commissionss-Geschäft.

Ein Colonialwarengeschäft
flotten Gangs, in lebhafter Stadt, wird von einem jungen Kaufmann zu pachten und zu Österre zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten werden unter **Giffire L. V. 10** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gasthöf-Berlauf.

Das Gasthöf-Grußstück Bergschenke bei Ostritz, ist wegen eingetretenen Todessalles mit sämtlichem lebenden und toden Inventarium bei einer Auszahlung von 4000 Thlr. sofort aus freier Hand zu verkaufen. Alles Nährte ist entweder bei mir selbst oder in Görlic bei Hrn. G. Walter, Hauptstraße oder in Zittau bei Hrn. M. Stephan, Deutsche Straße, zu erwerben.

verw. Ernestine Walter,
Bergschenke v. Kloster St. Marienthal bei Ostritz.

Feines Rittergut,
ab Dresden per Bahn 2½ Stunden, mit comfortablen Herrenhaus, schönen Gewölbe am Garten, Park, Teich, 544 Morgen gute Weide, 140 Morgen Flughäusern, 370 Morgen prächtige Weinberge, 60 Morgen prächtige Weide, bis 120 Morgen Flughäusern, 10 Weide, 75 Hölzler Hauptbach, brillante Lage und Qualität, ist bei 50-60.000 Thlr. Klasse preiswert zu verkaufen.

J. Reinhard,
Rampischeidstraße 15, 2. Etage.

Fliegendes Blatt IV.

Indem ich Grohmanns Original - Deutscher-Porter weiter in den Bereich meiner Verbreitung stehe, kann ich nicht umhin, auch den Namens "Porter" und zwar in berichtigender, bestechlicher, aufklärerischer Weise zu gebieten. Verzuthilfe richten in einzelnen Häusern unheimlich schrecken. Ist dies auch bezüglich des genannten Malz-Ertrags - des anerkannt vorzüglichsten - keineswegs der Fall, so verantworte der Name doch wohl bin und wieder noch Feind, bei dem selben an das leicht veräusselebare englische Wort zu denken und anzunehmen, daß auch Gr's D.-P. erzbogene, Wutwallungen verursachende Eigenarten verleiht. Diese Annahme würde durchaus stützen. Preis Dr. Streubel hat f. 3. ausdrücklich erläutert, daß Grohmanns Deutscher Porter in keiner Weise erhabend wirkt, und diesem wissenschaftlichen Urtheile vertrauen hab gewiss gern und dankbar. Dessenigen anmühlen, welche die wohlbekannten Eigenschaften des in gleicher Weise liegenden Malz-Ertrags aus Erfahrung kennen.

Grohmann's Original - Deutscher-Porter ist zu haben Kreuzstraße Nr. 16, im Comptoir von **Bruno Meissner**.

Achtung!

Guten billig. Mittagstisch, w. Bier, Wurst, Brot u. Einfach Bier. **M. Rausch**, Louisenstr. 40.

Frauenverband.

Jeden Montag und Dienstag Vereinsbüttel am Autonoplatz beim Polytechnikum.

Saxonia.

Heute Frei-Concert.

Wie heute an wird das allgemein bekannte

Gambrinus-Bödler

in vorzüglicher Qualität feiern verspielt bei

Noack, am See 10.

Heute Abend

Gänse- und Hosenboule,

wozu ergebnist einladet

F. Seltmann,

Übergraben Nr. 10.

Die Unterbleibenden.

Die Verabredung findet nächsten

Sonnabend Nachtm. 2 Uhr vom

Trauerhaus aus, Schlossergasse

Nr. 23, statt.

Die Unterbleibenden.

Die Verabredung findet nächsten

Sonnabend Nachtm. 2 Uhr vom

Trauerhaus aus, Schlossergasse

Nr. 23, statt.

Die Unterbleibenden.


Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Bekanntmachung,
Jahrplan der Linie Dresden-Kamenz

betreffend.

Vom 1. Februar 1. J. an wird der von Dresden 10 Uhr 30 Minuten Vormittags nach Kamenz abgehende Zug (Nr. 245 des Fahrplanes) um 10 Minuten beschleunigt werden und daher verkehren wie folgt:

auf Dresden	10 ³⁰ Vorm.
Panigbrück	11 ⁰⁰ "
Madeberg	11 ¹⁰ "
Großdöbendorf	11 ²⁰ "
Putzitz	11 ³⁰ "
Witschitz	12 Mittags.

Dresden, den 19. Januar 1874.

Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
 von Tschirschky.

Bekanntmachung.

Auf dem zum Rittergut Marxen gehörigen Forstrevier sollen am Rabenbörte circa 3 Ar Niederwerth, bestanden mit diversen Eichen, Weißbuchen, Ahorn, Eschen, Linden etc., auf dem Stocke verkaufen werden. Kauflustige haben ihre Gebote schriftlich bis spätestens den 1. Februar d. J. an unterzeichnete Revierverwaltung einzusenden, woselbst auch die näheren Verbindungen einzusehen sind.

Forstrevierverwaltung Marxen, den 19. Januar 1874.

Edler.

Die auf den 24. Januar 1874 anberaumte freimüthige Versteigerung der zum Nachlass des Vermögensverwalters Karl Gottlieb Häubiger in Hartha gehörigen Grundstücke findet nicht statt.

Dresden, am 20. Januar 1874.

Das Königliche Gerichtsamt.

Batz.


Leoben-Wordernberger Eisenbahn.

In Folge der über vorstehende Bahn ausgetrockneten Konkursbedingung erscheint es für die Besitzer der Prioritätsobligationen ratsam, dass ihre Interessen bei der Liquidation zur definitiven Wahl eines Konkursmasseverwalters und Gläubiger ausdrücklich, welche auf

den 29. Januar a. c.

ausgeführt werden, vertreten werden. Wir fordern daher die Besitzer der Prioritätsobligationen genannter Bahn auf, uns mit der Geltendmachung ihrer Rechte durch unseren Anwalt in Graz unter folgenden Bedingungen zu beauftragen:

1. Die entstehenden Kosten für Advokat u. s. w. sind pro rata von den Verkäufern zu tragen.

2. Es ist uns die Ernennung zu erhalten, dem Verkauf der Bahn an eine andere gut stützte Gesellschaft zuzustimmen, sobald dies mit keiner Bindherabsetzung verbunden ist.

Wir erklären uns bereit, nähere Auskünfte, welche gewünscht werden, zu ertheilen. Nach dem uns zugegangenen Nachrichten dürfte ein Verkauf für die Besitzer der Obligationen ausgeschlossen bleiben.

Dresden, am 20. Januar 1874.

M. Schie Nachfolger.
Mährisch-Schlesische Centralbahn.

Die am 1. Januar a. c. fällig gewesenen Coupons der Prioritäten beider Emissionen werden von heute ab mit

Sieben Gulden 50 Kreuzer österr.
Währung im Silber

eingelöst und an unserer Kasse zum höchsten Course bezahlt.

Dresden, 21. Januar 1874.

Dresdener Discontobank.

Frenkel & Co.

Stammholz-Auction

Montag, den 26. Januar 1874,

von Vormittags 10 Uhr an,

sollen auf Strehlaer Forstrevier im Dürrenberg circa 250 Stück tieferne Stämme und Glöcker

von sehr feiner Beschaffenheit, 16 bis 40 Cm. Mittenstärke und 5 bis 23 Meter Länge, unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Wettbewertern verkauft werden.

Forsthaus Dürrenberg bei Strehla an der Elbe,

den 16. Januar 1874.

A. Mager, Revierförster.

Stangen-Auction.

Mittwoch, den 28. Januar 1874, früh von 10 Uhr an, sollen bei Herrn Lämpe in Coswig

eine große Partie Spänhausen,

sowie punct 12 Uhr ca. 1500 Stfc. trockne sichtne Stangen von 5-14 Centimeter unteiter Stärke (unterer Weinpfahl), meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelpunkt: Bahnhof Coswig.

Herrmann Claus.

Gicht u. Rheumatismus

heilt auf naturgemähem Wege

Wipprecht, Amalienstr. 29, I. Spreest. v. 10-12 Vorm.

Maskengarderobe

C. Fiedler, 6 Gerbergasse, im Weinland, 1 Treppe.

Königl. Hoftheater-Neubau.

Es ist die Ausführung und Aufführung der schmiedeeisernen Dachse über Hörsels und Vestibulen des Königl. Hoftheaters im Submissionswege zu vergeben. Autographische Pläne, Beschreibungen und Niedernahmodbedingungen sind in dem Bau-Bureau auf dem Hoftheaterplatz vom 22. bis 30. Januar einzusehen und in Empfang zu nehmen, woselbst auch die Übernahmsofferten bis

Donnerstag, den 12. Februar einzureichen sind.

Bei Übereignung der Arbeit ist die Wahl zwischen den Concurrenten, sowie die Genehmigung des hohen Ministeriums der Finanzen vorbehalten.

Dresden, am 17. Januar 1874.

Haenel. Manfred Semper. Grimmer.

Bekanntmachung.

Die bei dem Umbau des alten Galeriedebüdes in diesem Jahre entstandenen außergewöhnlichen Stahlpläne, zusammengelegte Blechträger, walzähnliche I-Profileträger, sowie das dazu gehörige eiserne Dachbinder- und Bettentwerk incl. Untuhre, Aufzügen und Monturen soll im Wege der Submission an einen oder mehrere Unternehmer zur Ausführung in Accord übergeben werden. Geeignete Unternehmer werden erucht, die Zeichnungen, Stabilitäts- und Gerichtsberechnungen und Contractbedingungen im Bureau des unterzeichneten Oberlandbaumeisters einzusehen und ihre Angedote

bis 23. Februar 1874

schriftlich und verfugt ebendaselbst abzugeben.

Dresden, den 15. Januar 1874.

Haenel. Grimmer.

Vaterländ. Feuer-Versicherungs-Gesellsch. in Elberfeld.

Die seit 50 Jahren bestehende, auch im Königreich Sachsen gut eingehaltene Gesellschaft sucht in solchen Orten, wo sie nicht oder nicht genügend vertreten ist, geeignete Verbindlichkeiten zur Übernahme von Agenturen, denen unter Umständen auch die Vertretung der **Vaterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** übertragen werden könnte.

Näheres durch

Lüder & Kaumann,
General-Agenten in Dresden.
5% Pfandbriefe
Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank.
Appoints à 50, 100, 200,**500 und 1000 Thaler.**

Rückzahlbar im Wege der Verlosung im Juni

1874 beginnend.

Vorsichtige Pfandbriefe, die wir als vorzüglichste Kapital-Anlage empfehlen können, geben wir bis auf Weiteres zum

Course von 98 Prozent exkl. der laufenden Zinsen ab.

Dresden, den 14. Januar 1874.

Wechsel-Comptoir des Sächsischen Bankvereins.

Schössergasse 23 parterre, Eingang Franzenstraße.

Die Leih- und Credit-Anstalt

17 Pirnaische Strasse 17, erste Etage,

von E. Pallas

gewährt höchste Darlehen auf Waaren aller Art, Wertpapiere, Spareinlagen, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Möbeln, Betteln, Wäsche etc. Auch nimmt dieselbe Waaren, Möbeln etc. in Bewahrung auf Lager mit oder ohne Vorbehalt und spedit dieselben auf Wunsch.

Weiteres durch

Wallstraße 15. Julius Ulrich.

Antoniplatz

Gute und solid gearbeitete

Gute und solid gearbeitete

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen des Todes meines Gatten, der Juwelier E. Kirsch, verkauft ich die sämtlichen Gold- und Silberwaaren nur noch bis Ostern zu den billigsten Preisen.

E. Kirsch.

Heintzstraße, dem Hotel zum Kronprinz gegenüber.

Höhere Handelschule zu Dresden (Neustadt).
Die Aufnahmeverteilung für den am 14. April beginnenden neuen neuen Curjus der Lehreinstalt findet am 11. April statt 8 Uhr statt. Anmeldungen bitte ich zwischen 12 und 2 Uhr Mittwoch 8. März zu bewilligen. Anmeldeformular sind jederzeit in der Expedition der Lehreinstalt, Kasernenstraße 26, I., gratis zu erlangen. Das Abiturientenzertifikat d. v. Universität berechtigt den Inhaber gesetzlich zur Ableistung des eins. Freiwilligen-

Dresden, im Januar 1874.

F. L. Rittnagel, Director.

Kleiderstoffe aller Art für
Frühjahr u. Sommer in neuer, geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.
Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreiberberg. 1 b.
Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unternehmer so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß ein Einzelzahn ganzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfäntler.

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Carl Böhmer,

Braun- u. Steinkohlenhandlung am Neustadt. Elbquai unterhalb der Marienbrücke empfiehlt kein Lager des böhmischer Braunkohlen und Steinkohlen aus den böhm. Werken in Löwen-Ladungen und im Einzelnen zu kleinen Preisen unter Garantie richtigen Maßstab, übernimmt auch auf Verlangen die Lieferung bis vor und ins Haus. Geldläufige Bestellungen erüttle ich nach meinem Comptoir am genannten Platze.

Nette und alte Instrumente, Reparatur, Saiten und Noten

Mannstraße 83. J. G. Seeling.

Gute und alte Instrumente, Reparatur, Saiten und Noten

Mannstraße 83. J. G. Seeling.

Gute und solid gearbeitete

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Abend-Concert Ende gegen 10 Uhr.
Soiree musicale
Mittwoch 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Eintritt 5 Ngr.
Morgen: Concert ohne Tabakrauch,
Auf. 4-8 Uhr. J. G. Marschner.

Gewerbehaus

Heute Donnerstag, den 22. Januar
Concert

vom Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle, unter Mitwirkung der Oboevirtuosen Brüder Ernst und Richard Baumgärtel.

Programm:
Ouvertüre: "Prometheus" von L. Hartmann, Polka mit Tamburin, comp. und dirigiert. von Herrn J. Schubert.
Sarabande a. Spazier-Marsch v. Rossini, Sarabande und Miserere a. Troubadour von Verdi.
1. Finale a. Robert der Teufel, Muusikalische Tänze, Polka von Schubert.
Ouvertüre z. Op.: Mignon von Thomas.
Concertstück für 2 Oboen, von Ernst Baumgärtel, vorgetragen von den Brüdern Ernst und Richard Baumgärtel.

Aufang 7 Uhr. Eintritt 7½ Ngr.
Abonnementsbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntagskonzerten, sind 6 Stück 1 Thlr. an der Haie zu haben.

Feldschlösschen.

Morgen Freitag, den 23. Januar
Humoristisches Concert

von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler
mit der Kapelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kolonel Wilhelm. Ouvertüre zum Karneval von Wohltochter. Cabotine a. d. Oper Der Barbier von Seville v. Rossini, gefangen von Al. R. R. Ballade über die Autzige-Polla von Strauss (1. Mat). Die vier deutschen Japanen.

Aufang 8 Uhr. Eintritt 5 Ngr. Preyer.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Donnerstag, den 22. Januar 1874
zum Benefiz für Herrn Komiker und Regisseur W. Richter

Große Extra-Vorstellung. Hermann Levi beim Fest auf der Alm,

große komische Scene mit Gesang und Ballett, arrangiert vom Benefiziaten.

Die beiden Violinvirtuosen, ausgestellt an einer 25 Fuß hohen Stange von Herrn Otto Braatz und dem kleinen Alexander, sowie Aufstellen des gesamten Künstlerpersonals in seinen vorzüglichsten Leistungen.

Casseneröffnung 6 Uhr. Aufang 7½ Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.

Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher selbiges gelöst wurden.

Achtungsvoll R. W. Schmiede,
zu recht zahlreichem Besuch dieser meiner Benefiz-Vorstellung late geehrte Gönner und Freunde ergeben ein.

W. Richter.

Circus Herzog-Schumann

auf dem Sternplatz (Poppitz).

Donnerstag, den 22. Januar 1874
Gala-Eröffnungs-Vorstellung

infolge Allerhöchster Genehmigung zum Benefiz d. Albertvereins.

Die Vorstellung besteht aus 18 verschieden Productionen, deren Prothesen durch 9 der besten Komiker (Clowns) ausgefüllt werden.

Aufang des Concerts der Circuskapelle um 6½ Uhr.

Aufang der Vorstellung 7 Uhr.

Circusöffnung um 6 Uhr.

Preise der Plätze:

Vogenseite . . . 3 Mark. 1. Platz . . . 1 Mark 50 Pf. Parquette . . . 2 . . . 2. Platz . . . 1 - - Galerie 50 Pf.

Kinder unter 12 Jahren zahlen auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte. Billets sind an der Circusklasse von 11 Uhr Vorm. bis zum Schluss der Vorstellung gültig, und jedoch nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden. Vorläufige Billett-Aufstellungen werden entgegengenommen in der Gitteranlage des Herrn Morgener, Bilderritterstraße und Postplatzc.

Es werden täglich Vorstellungen gegeben.

Dringend wird gebeten, daß des Kunden im Circus zu enthalten und keine Hunde mitzubringen.

Freitag 23. Vorstellung mit neuem Programm.

Zum gültigen Preisbuche ladet ergeben ein.

The Direction.

Stadt-Keller.

Pökels-Rindfleisch mit Braunkohl oder frische Wurst mit Kartoffelpüree.

Gewerbehaus-Saal.

Freitag den 22. Januar, Abends 7 Uhr.
Erstes Vortrag
des Herrn Dr. Gustav Radde,
Director des kaiserl. Museums zu Berlin,
über seine Reisen im Amurlande
(Sibirien).

Numerierte Plätze 1 Thlr. Nichtnumerierte Säckplätze 20 u. 10 Ngr. Ausgabe der Billets in der Burckhardt'schen und Scheurl'schen Buchhandlung (Schloßstraße) und der Dresdnerischen Buchhandlung in Neustadt.

Die beiden folgenden Vorträge des Dr. Radde über seine Reisen im Amurland und Sibirien finden im Prinzenpalais am 26. und 29. Januar statt. Die Vorträge werden durch große Karten und Landkartenbilder illustriert.

Das Comité der afrikanischen Gesellschaft.

Hôtel de Saxe.

Hermann Linde's

Recitationen der Shakespeare-Dramen

(frei aus dem Gedächtniss).

Sonntag, den 24. Januar

Dreißig Charaktere Shakespeare's

aus Hamlet, Kaufmann von Venedig, Julius Cäsar,

Heinrich IV.

Billets zur 1. Abteilung 1 Thlr., zur 2. Abteilung 20 Ngr., zur 3. Abteilung 10 Ngr. sind in der Königl. Hofbuchhandlung von H. Barthel zu haben.

Gewandhaus-Theater

Heute Donnerstag den 22. Januar

Grosse

Vorstellung

von Professor

F. J. Basch.

Preise der Plätze: 20, 10, 7½ und 5 Ngr. Billets bis Nachtm. 5 Uhr bei Herrn Paag, Bilderritterstr., und Abends an der Gasse.

Gastheröffnung 6½ Uhr. Aufang 7½ Uhr.

Morgen Freitag große Vorstellung, Aufang 7 Uhr.

Salon Variété.

Eingänge: Vodergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Hente große

Extra-Vorstellung und Concert.

Aufreten des Ballettmasters Herrn

H. Rinda.

Aufreten der kleinen Wunderkinder

Margaretha und Alfred Rinda.

Aufreten der Ballettköniginen Fräulein Blanka und Fräulein Herko vom Theater Variété in Rotterdam.

Aufreten der Spielfreubete Fräulein Melanie

und der sämtlichen engagirten Mitglieder des Salons.

Zur Aufführung gelangt unter Anderem:

Ein Paravent, oder: Aus dem Arbeitsrause,

Posse mit Gesang in 1 Act.

Zum Schlus der Vorstellung punt 10 Uhr:

Die Mutter-Polla

arrangiert vom Ballettmaster H. Rinda,

ausgeführt vom sämtlichen Ballettersonal des Salons.

Aufang 7 Uhr. Eintritt 2 Ngr. Die Direction.

Montag, den 26. Januar 1874:

Grosse Benefiz- und Gala-Vorstellung für Herrn

Ballettmaster Rinda

nebst seiner Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft.

Eintracht zur Centralhalle.

Freitag, den 23. Januar 1874, punt 8 Uhr,

grosser Gesellschafts-

MASKEN-BALL

mit angenehmer Neberrasching. Billets, in den Saal 12½ Ngr., Galerie 5 Ngr., sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann Buisse, Bilderritterstraße 14, bei Herrn Collector Böhme, Altmarkt, bei Herrn Blüggenbaurist Mönch, Schloßstraße 31, bei Herrn C. Haben, Galanteriehandlung, Schäferstraße 68, und bei Herrn Deltschägel, Centralhalle. Der Eintritt in den Saal ist nur im Göttin oder Ballanzug mit Maskenzügen gestattet. D. Vorst.

N.B. Die Maskengarderobe hat Herr Bländer, Kreuzstraße 1, übernommen; selbiger empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von Charakter-Anzügen, Dominos, Gesichtsmasken sowohl am Ballabende in der Centralhalle, als auch im Geschäftsstösal: Kreuzstraße Nr. 1.

Restaurant z. Stillen Müsli,

Bauknechtstraße 44.

Heute und folgende Tage

der thäglichst bekannten und beliebtesten

Leipziger Singspiel-Gesellschaft

unter Leitung des Herrn Musikkapellmeister Siebner.

Aufang 7½ Uhr. Eintritt 3 Ngr.

Leipziger Keller.

Täglich grosses Concert u. Vorstellung der Couplet-

Sänger d. Herrn R. Schreiter. Uhr. 7 Uhr.

Jüdenhof Restaurant M. Franz, Jüdenhof Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

von 1½-9 Uhr am Weinfest, später Röder-, Mut- u. Chalottenwurst, wobei ein hochfeines Löbauer Lagerbier verziert wird. Stammabendbrot: Bratwurst mit Sauerkraut.

Gasthaus z. goldenen Weintraube,

Webergasse No. 36.

Empfehlung meine gut eingerichteten Räumen: Zimmer, reine Witten, gute Küche, fl. Weine und Biere. Einzelbette 2 Ngr., in jeder Hinsicht solide Preise und Bedienung.

Achtung! 20.1.

W. Opitz.

Allgemeiner Musiker-Verein

zu Dresden.

Von heute an ist die Expeditionheit nur Dienstag und Donnerstag, von 2 bis 4 Uhr. Vor und nach den festlichen Zeiten wird nicht expediert. Sämtliche Steuern sind von jetzt an nur bei Herrn Schulze zur oben bestimmten Zeit zu entrichten und werden wie früher durch den Vereinsboten abgeholt.

Dresden, den 20. Januar 1874.

B. Schulze, Rassirer, Hauptstraße Nr. 4, 4. Et.

Einladung

3. ordentlichen Generalversammlung

der

Bieractiengesellschaft Saxonia,

Freitag, den 30. Januar 1874, Abends halb 8 Uhr,

im Saale der Restauration Wohllebe, Königstr. Nr. 8.

Der Eintritt in den Saal erfolgt nur bei Vorstellung der Auktion.

Zagebördung!

1. Vortrag des Geschäftsräters auf das Jahr 1873.

2. Justifikation des Rechnungsbüros.

3. Beschlußfassung über Vergütung der Restauration.

4. Wahl des Verwaltungsrates.

5. Wahl des Aufsichtsrates.

6. Belehrung über fernerne Ausgabe von Biermarken.

7. Belehrung über fernerne Benennung des Gesellschafts-

Gästefest für das Weihachtsjahr 1874.

8. Beratung über eingegangene Anträge von Aktionären.

Der Saal steht um 7 Uhr geschlossen und punct 8 Uhr geschlossen.

Verwaltungsräte können vom 23. Januar an beim Convent der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Der Verwaltungsrath.

Zur Berichtigung der irrg. Ansicht, als habe das

Bestreben der

pneumatischen Lustalt

des verstorbenen Dr. J. Lange, Bergstraße 11, aufge-

hört, wird hierdurch mitgetheilt, daß dieselbe unter

Leitung des Dr. med. Herzog ihren ungestörten Fort-

gang hat. Anmeldungen sind dadurch im Vorderhause

particulär zu bewilligen.

S